

Samhain – Das Silvester im keltischen Jahreskreis – 31. Oktober

Die Natur zieht sich zurück, die Kraft fließt in das, was die kalte Zeit überlebt - in den lebendigen Kern, in die Wurzeln, die Samen.

Die Erntezeit ist vorbei. Alles was jetzt noch draußen ist soll auch da bleiben.

Für uns Menschen heißt das zu schauen, was in unserem Leben im vergangenen Jahr gewachsen ist, was wir dankbar ernten durften an Erfahrungen, Erkenntnissen, Früchten unseres Tuns. Aber auch was jetzt 'draußen' bleiben darf, was sich überlebt hat an Einstellungen, Werten, Glaubensmustern. Und Samhain lädt uns ein, den Samen für den neuen Hain zu legen, für das, was wir im nächsten Jahreszyklus in unser Leben ziehen möchten, wem wir unsere Kraft widmen, was wachsen und gedeihen soll. Wir können die Ausrichtung unseres Lebens prüfen und ggf. korrigieren.

Die Zeitqualität am keltischen Silvester ist einzigartig. Wie selten stehen die Tore zur Anderswelt weit offen. Ursprünglich war dies als Gelegenheit gedacht, mit unseren Wurzeln, unseren Ahnen in Kontakt zu treten in Ehrung und Dankbarkeit, auch um uns auszusöhnen, was uns vielleicht jetzt - mit den neu gewonnen Erkenntnissen und Einsichten des letzten Jahres - leichter fällt. Es ist die Gelegenheit, im Kontakt und mit der Unterstützung der Weisheit unserer Ahnen unsere Ausrichtung für unser weiteres Leben zu prüfen und mit unserer Schöpfer-Kraft aufzuladen.



Bildquelle: Fotolia_60652375

Aber wer weiß schon heute noch von diesen kraftvollen Möglichkeiten?
Wer sucht an diesem Tag bewusst den Kontakt zu seinen Ahnen,
in unserem Fall unseren germanischen Wurzeln?

Es ist auch bei uns modern geworden, an diesem Tag dem vermeintlich oberflächlichen Halloween zu frönen: wir stellen Kürbisfräsen auf, lassen zu, dass sich unsere Kinder als Geister, Zombies oder ähnliches verkleiden, in solche Rollen schlüpfen, sich damit identifizieren...

Nur sind wie oben erwähnt, an diesem Tag eben die Tore zur Anderswelt weit offen und je nachdem, wem wir unsere Aufmerksamkeit zuwenden, laden wir genau das, diese Qualitäten, Wesenheiten oder Energien ein in unser Leben!

Bleibt die Frage, wem was nützt!
Wem nützt diese Geisterbeschwörung?
Wem nützt es, dass wir unsere germanischen, keltischen, wedischen Wurzeln und damit den Zugang zu unserer ursprünglichen Weisheit verkümmern lassen?

**Als bewusste Schöpferwesen sollten wir doch
- jeder für sich in seiner Verantwortung -
das tun, was uns als einzelnen Menschen, unseren Familien
und uns als Menschheit dienlich ist und nützt ♥**